

Universität Rostock Studentenschaft

**Des Durchlauchtigsten Herzogs und Herrn, Herrn Friedrich Eugen, Herzogs von
Württemberg-Stutgard und Dero Frauen Gemahlinn ... Herzoginn Friederiken
Dorotheen Sophien zu Württemberg, Ankunft in Rostok suchten in
unterthänigster Ehrfurcht am 10ten December, 1760. zu feiren**

Rostok: gedruckt mit Anton Ferdinand Rösens Schriften, [1760]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728092833>

Druck Freier  Zugang



4°

Faßgedicht.

1760.

i III.

93.-4°

Li III
493.

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Wird die Arbeit nicht mehr

Des
Durchlauchtigsten Herzogs und Herrn,
Serrn Friedrich Augusten,
Herzogs von Württemberg = Stuttgart

und
Dero Frauen Gemahlinn,
Der Durchlauchtigsten Prinzessin von Preußen, Marggräfinn von Brandenburg = Schwedt,
Königlichen Hoheit,

Serzoginn Friederiken Dorotheen Sophien
zu Württemberg,
Anfuss in Mosst

suchten in unterthänigster Ehrfurcht

am 10ten December, 1760.

zu sitzen

die in Mosst Studirende.



Heil dem Helden! = = längst schallte, erhöht durch tausend Gefahren,

Sein Ruhm in Rostocks Mauern schon.

Längst pries den siegenden Arm, das Schrecken feindlicher Schaaren,

Des lauten Beifalls Silberton.



Dem Tyrannen nur, haute des Schmleichlers Lobspruch Märe,

Die bald der Enkel niederriß.

Doch dem Helden voll Großmuth und Geist bleibt dauernde Ehre

Und die Unsterblichkeit gewiß.



Heil dem Helden! = = Er kommt. Sein holdes Ansehn entzückt.

Ihm geht die Majestät zur Hand.

Er kommt, durch Sanftmuth und Huld, wie durch den Lorbeer geschnitten,

Den Mars um seine Schläfe wand.



Dich, Durchlauchtigster Prinz! von Nationen bewundert,

Der Musen schützender Mäcen!

Nennt ein weiterfernder Held einst noch im spätesten Jahrhundert

Den unachahmlichen Eugen.



Nicht denn feurige Töne; singt Ihm, frolockende Musen,

Zur sanften Harmonie vereint!

Nennt Ihn mit reger Bewundrung, und Ehrfurcht durchglüh' den Dusen,

Den Helden und den Menschenfreund.



Sauchet glückliche Musen! Ihr, die ein günst'ig Geschicke

Dem Schutz des Helden übergab!

Sauchte Rostok! Er lächelt mit sanftem holdseligem Blicke

Auf deinen Helsen herab.



R o s t o k ,

gedruckt mit Anton Ferdinand Röstens Schriften.

1000

LBMV SchwerIn 33



33\$001415794

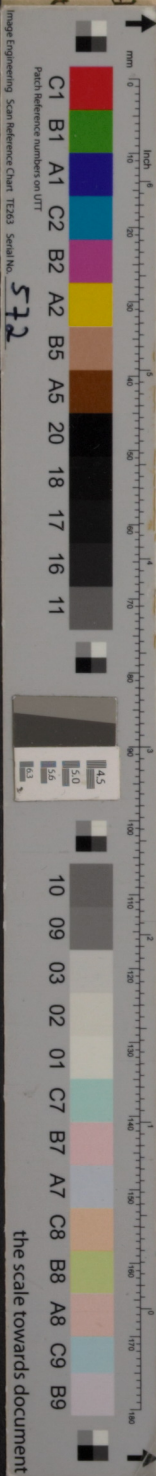


Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1728092833/phys_0007

DFG





men nur, haute des Schmweichlers Lobspruch Märe,
hals der Enkel niederriß.

Längst pries den siegenden Arm, das Schrecken feindlicher Schaaren,

Doch dem Helden voll Großmuth und Geist bleibt dauernde Ehre
Und die Unsterblichkeit gewiß.

Des lauten Beifalls Silberton.

Heil dem Helden! = Er kommt. Sein holdes Ansehn entzückt.

Dich, Durchlauchtigster Prinz! von Nationen bewundert,

Ihm geht die Majestät zur Hand.

Der Musen schützender Mäcen!

Er kommt, durch Sanftmuth und Huld, wie durch den Lorbeer geschmückt,

Nennt ein wetteifernder Held einst noch im spätesten Jahrhundert

Den Mars um seine Schläfe wand.

Den unachahmlichen Eugen.

Mischt denn feurige Töne; singt Ihm, frolockende Musen,

Sauchzet glückliche Musen! Ihr, die ein günstig Geschicke

Zur sanften Harmonie vereint!

Dem Schuß des Helden übergab!

Nennt Ihn mit reger Bewunderung, und Ehrfurcht durchglühe den Dusen,

Sauchze Nothof! Er lächelt mit sanftem holdseligem Blicke

Den Helden und den Menschenfreund.

Auf deinen Helikon herab.

Nothof,
gedruckt mit Anton Ferdinand Nothsens Schriften.

